

Zeitschrift: Region St.Gallen : das St. Galler Jahrbuch
Band: - (1995)

Vorwort: Editorial
Autor: Traxler, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Nun halten Sie bereits die zweite Ausgabe unseres Jahrbuches in Händen, und wir können gemeinsam auf ein ereignisreiches, aber glücklicherweise nicht allzu dramatisch verlaufenes Jahr zurückblicken. Einmal mehr waren es Verkehrsfragen, etwa die anhaltende Parkplatzdiskussion, die manche Gemüter erhitze. Die Parkfelder in der Stadt werden nicht nur immer rarer, sie gehören mittlerweile auch zu den "teuersten Pflastern" überhaupt. Wer nach langem Suchen endlich eine Lücke gefunden hat, der wird mit 1.50 Franken zur Kasse gebeten. Berücksichtigt man dazu noch Benzin, Stress und Ärger, dann führe man mit einem Busticket allemal billiger. Doch so einfach ist das Umsteigen nicht zu bewerkstelligen, wie uns die Praxis tagtäglich zeigt. Einerseits hofft jeder, doch noch irgendwo einen Parkplatz zu finden, und sei es am Donnerstagabend. Und andererseits gibt es noch immer viele Gemeinden in der Umgebung, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur bedingt zu erreichen sind. Weil sich der Pendlerverkehr mit den steigenden Parkgebühren auch immer mehr in die Wohnquartiere drängt, wurde die Blaue Zone dorthin ausgeweitet. Teils zur Freude der Anwohner, die vom Anblick mancher schon beinahe endgelagerten Karre befreit wurden. Teils aber auch zu deren Verdruss, denn wehe dem, der über keinen eigenen Privatparkplatz verfügt! Der muss sich tagsüber sputen, wenn er dem wachen Auge der Gesetzeshüter entgehen will.

Verdruss bereiten vielen aber auch die Pläne der HSG, einen Ziegelsteinquader mit 5 Metern Seitenlänge – den sogenannten "Cube" – in ihrer Wiese aufzustellen. Vor allem die Anwohner gingen auf die Barrikaden. Weniger

ger die moderne Kunst an sich, als vielmehr die Dimensionen und der Standort des Würfels standen zur Debatte. Schliesslich entschied sich die HSG im Interesse freundschaftlicher Beziehungen, auf das Vorhaben zu verzichten. So hat St.Gallen zwar ein Kunstwerk weniger, dafür aber etwas mehr Frieden, und das ist doch auch etwas, oder nicht?

Peter Traxler

